Schuld und Scham im Kontext von Suizidalität und Krisenprozessen

34. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention in Tübingen

06.–08. Oktober 2006

Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr
ARBEITSKREIS LEBEN (AKL)

Nationales Suizid Präventions Programm

DGS Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention – Hilfe in Lebenskrisen e.V.
Mitglied in der IASP International Association for Suicide Prevention

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Tagungsort: Theologicum Tübingen

Tagungsbeitrag: 120 € / 90 € erm.

Tageskarten:	Freitag:	40 € / 30 € erm.
	Samstag:	70 € / 55 € erm.
	Sonntag:	40 € / 30 € erm.

Den ermäßigten Beitrag erhalten DGS-Mitglieder, StudentInnen, MitarbeiterInnen der Uni Tübingen, Mitglieder der AKL-Einrichtungen in Baden-Württemberg.

Akkreditierungspunkte für Ärzte und Psychotherapeuten sind beantragt.

Information und Anmeldung unter:
Arbeitskreis Leben Tübingen/Reutlingen
Österbergstr. 4
72074 Tübingen
Tel: 0 70 71 - 28 83 75
Fax: 0 70 71 - 92 21 - 90
E-Mail: info@dgs-tagung.de
Internet: www.dgs-tagung.de

Eine detaillierte Tagungsbroschüre wird auf Wunsch ab Ende August zugesandt.

Bankverbindung:
Kreissparkasse Tübingen
BLZ: 641 500 20
Kto: 1 248 672

Zimmerreservierung:
Verkehrsverein Tübingen
Tel.: 0 70 71 - 91 36 - 0
E-Mail: mail@tuebingen-info.de
Internet: www.tuebingen-info.de

34. DGS-TAGUNG

Freitag, 06.10.2006

Beginn: 15.00 Uhr

- Grußworte: · Prof. Dr. med. Werner Felber · Ministerin f. Arbeit u. Soziales Dr. Monika Stolz MdL · Prof. Dr. med. Gerhard Buchkremer · Karl-Heinz Schuldt
- Eröffnungsvortrag: Prof. Dr. Dres. h.c. Hans Thiersch: *Scham, Schuld, Schmerz und Versöhnung*
- Vortrag: Dr. med. Berthold Müller: *Schuld und Scham im Kontext von Depressionen*
- Vortrag: Ioana Hüttner, Dipl. Soziologin: *Die Doppelgesichtigkeit von Scham - Der Blick und die Schamschwelle*
- Vortrag: Prof. Dr. phil. Dr. med habil Armin Schmidtke / Georg Fiedler, Dipl. Psych.: *Das Nationale Suizid-Präventions-programm (NaSPro)*
- Verleihung Hans-Rost-Preis
- DGS-Mitgliederversammlung

Samstag, 07.10.2006

Vorträge: 9.30 – 15.00 Uhr

- Dr. Stephan Marks: *„Das Ziel der Scham ist das Verschwinden, am radikalsten durch den Suizid“ (Leon Wurmser) - Traumatische Scham – gesunde Scham – Schuld*
- Dr. med. Ilan Gans: *Die erdrückende Last von verfolgenden Schuldgefühlen beim erweiterten Suizid*
- Chris Paul: *Selber Schuld? - anders umgehen mit Schuld im Trauerprozess*
- Dr. med. Gottfried M. Barth, MA: *Die schwierige Integration von Schuld und Scham in der emotionalen Entwicklung - Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen*
- Prof. Dr. med. Martin Teising: *Schamgefühle suizidaler alter Männer*

Workshops: 15.30 – 18.00 Uhr

- Dr. phil. Hildegard Adler, Dipl. Psych.: *Extremtraumatisierung und Scham – „Es war, als sollte die Scham ihn überleben“(Franz Kafka)*
- Dr. med. Gottfried M. Barth, MA: *Suizidalität und Selbstverletzungen bei Kindern und Jugendlichen als Ausdruck emotionaler Krisen - Die Schwierigkeit der Differenzierung von Symptomen und Emotionen*
- Beatrice Ernst-Bader, Soz. Päd. (grad.), Carola Schnurr, Dipl. Soz. Päd. (FH): *Wege aus Schuld und Scham in Trauerprozessen nach Suizid*
- PD Dr. Gerhard Eschweiler: *Bündnis gegen Depression: Aufklärung zur Entlastung von Schuld*
- Univ.-Doz. Dr. med. Elmar Etzersdorfer, Dr. Gert H. Döring: *Der Stellenwert von Scham und Schuld bei suizidalen Entwicklungen – eine Einführung*
- Theaterworkshop mit Uschi Famers, freie Theaterpädagogin und Regisseurin: *Scham-los*
- Bettina Guhlmann, Dipl. Päd., Solmaz Aksu-Yagci, Dipl. Soz. Päd. (FH): *Scham und Ehre – zentrale Themen im Kontakt mit MigrantInnen muslimischer Herkunft*
- Dr. theol. Lic. phil. Hans Jellouschek: *Versöhnungsrituale in der Paarbeziehung*
- Sabine Kauth-Schumann, Dipl. Päd., Marc Weinhardt, Dipl. Päd.: *Mailberatung - Das Aufschreiben des Unaussprechlichen*
- Dr. Stephan Marks: *Scham – ein Thema für die Schule*
- Angelika Schmitz, Dipl. Soz. Päd. (FH): *Alt und beschämt*
- Karl-Heinz Schuldt, Dipl. Soz. Päd. (FH): *Schuldig werden in der therapeutischen Beziehung*
- Daniela Hery, Andreas Hery: *Überlegungen zum Begriff der Schuld – Standpunkte aus der Justiz und Philosophie*

Sonntag, 08.10.2006

Vorträge: 9.00 – 13.00 Uhr

- Dr. Anna Christ-Friedrich, MA: *Schuld und Scham - Fragen und Perspektiven aus theologischer Sicht*
- Dr. theol. Lic. phil. Hans Jellouschek: *Schuldig werden und vergeben in der Paarbeziehung*
- PD Dr. phil. Dipl.-Psych. Benigna Gerisch: *„Sie war der einzige Mensch, den ich für mich vorbereitete“: Zur psychischen Organisation von Schuld- und Scham-verstrickungen in Dostojewskis Erzählung „Die Sanfte“*
- Prof. Karl Meckenberg: *Komik – oder der ausgegrenzte Ernst - Zur Philosophie eines schamfreien Scheiterns unter besonderer Berücksichtigung der Figur des Clowns*